

## 4. Inflation und Deflation

### Kompetenzen & Kenntnisse

Die Schülerinnen und Schüler können...

- Die Begriffe Inflation/Deflation erklären

Die Schülerinnen und Schüler kennen...

- Die Auswirkungen von Inflation/Deflation
- Die wichtigsten Entstehungsgründe von Inflation/Deflation

Ausgewählte Anwendungsbeispiele aus dem Lehrplan:

- Aktueller Landesindex für Konsumentenpreise (LIK) als Messinstrument der Inflation/Deflation.
- Folgen der Inflation/Deflation aus Sicht der Schülerinnen und Schüler beschreiben.

### Stichworte

Inflation, Deflation, Hyperinflation, Landesindex der Konsumentenpreise, Warenkorb

#### 4.1 Inflation

**Inflation** bedeutet Geldentwertung: Mit einer bestimmten Geldmenge kann man sich weniger Güter und Dienstleistungen leisten. Leidtragende hoher Inflationsraten sind hauptsächlich Lohnempfänger und Rentenbezüger sofern Löhne und Renten nicht an Inflationsraten gebunden sind. Des Weiteren sind auch Gläubiger und Steuerzahler von hohen Inflationsraten betroffen. Während Renten, Löhne und der Nennwert einer Schuld konstant bleiben, können sich der Lohn- oder Rentenempfänger bzw. der Gläubiger weniger leisten. In der Schweiz und in den meisten OECD Ländern sorgt die jeweilige Zentralbank durch Steuerung der Geldmenge für Preisstabilität. Ziel der SNB ist eine Inflationsrate von 2% jährlich.

[Statista - Länder mit der höchsten Inflationsraten](#)

[Statista - Länder mit der niedrigsten Inflationsraten](#)

Sehr hohe Inflationsraten werden **Hyperinflation** genannt. Technisch spricht man von Hyperinflation ab Inflationsraten von 50% monatlich.

- a. [Planet Wissen - Hyperinflation 1923 Weimarer Republik](#)
- b. [bdp.de - Hyperinflation in Argentinien 1999](#)

Eine negative Inflation wird **Deflation** genannt. Deflationsraten sind für eine Wirtschaft in der Regel wesentlich problematischer als Inflationsraten. "Geld" wird zur besten Anlage, weil es im höchsten Masse liquide ist und weil es an Wert gewinnt. Sinkt der Privatkonsum der Haushalte, weil die Menschen davon ausgehen sich "morgen" mehr leisten zu können, müssen die Unternehmen die Preise senken, um die Marktanteile halten zu können. Auf Umsatzeinbussen und Preissenkungen folgen Kostensenkungsmassnahmen, unter anderem in Form von Entlassungen.

Das Hauptproblem bei Deflation ist, dass auch die Erhöhung der Geldmenge durch die Zentralbank das Problem nicht zu lösen vermag. Haushalte erwarten auf Grund der Preisentwicklung weitere Preissenkungen, auch wenn die Geldmenge steigt.

- c. [Gevestor.de - Die Weltwirtschaftskrise der Dreißiger im Überblick](#)

Inflation und Deflation aktuelle Aussichten:

- d. [Prognosen Schweiz](#)

In der Schweiz misst das Bundesamt für Statistik monatlich anhand von 70000 Stichproben den Landesindex der Konsumentenpreise LIK: [Bundesamt für Statistik - Landesindex der Konsumentenpreise](#)

**Beispiel:** Gegeben ist der Güterkorb eines durchschnittlichen Haushaltes und welchen Anteil des Einkommens dafür jährlich ausgegeben wird. Die prozentuale Preisänderung gibt an, inwiefern sich die Preise für jede einzelne Kategorie im Vergleich zur Vorperiode verändert haben. Die Summe der gewichteten Preisänderungen ergibt die Inflationsrate:

Güter bzw. Dienstleistung	Gewichtung	Prozentuale Preisänderung	Gewichtete Preisänderung
Nahrungsmittel und nicht alkoholische Getränke	11%	-0.1%	0.11%*-0.1%=-0.011%
Alkoholische Getränke und Tabak	5%	0.5%	0.025%
Wohnen und Energie	26%	1.2%	0.312%
Verkehr	11%	0.8%	0.088%
Gesundheitspflege	14%	3.4%	0.476%
Freizeit und Kultur	11%	-0.3%	-0.33%
Andere Güter und Dienstleistungen	23%	1.0%	0.23%
Total	100%		1.087%

### Vertiefung

Hintergrundwissen (freiwillig): [Film zur Weltwirtschaftskrise](#)